

**Gemeinsam sind wir stärker?**

**Harmonisierung des Kampfes  
gegen Betrug und Korruption  
in Europa**

**Willi Russ**

**Vorsitzender der dbb akademie,  
2. Vorsitzender der dbb tarifunion**

**Eröffnung  
der internationalen Fachtagung  
der dbb akademie  
am 25. Februar 2008  
im Maternushaus in Köln**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zu der zweiten internationalen Fachtagung der dbb akademie im Maternushaus in Köln zum Thema „Harmonisierung des Kampfes gegen Betrug und Korruption in Europa“ möchte ich Sie alle sehr herzlich begrüßen.

Vor kurzem, genauer gesagt am 08. Januar diesen Jahres, wurde ich in der Mitgliederversammlung der dbb akademie zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Eröffnung der heutigen Tagung ist somit meine erste offizielle „Amtshandlung“ in der neuen Funktion, was mich mit Freude und Stolz erfüllt.

Freude empfinde ich über die Anzahl der Referentinnen und Referenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sage und schreibe **40 Ländern**- die Spannweite der Herkunftsorte reicht dabei von New York bis Nowosibirsk! Vertreten sind vor allem **alle 27 EU-Staaten**, womit sich so manche internationale Konferenz auf Regierungsebene nicht schmücken kann!

Und nicht nur die Zahl der Herkunftsländer ist beeindruckend, sondern auch die Vielfalt der Institutionen, aus denen sich unsere Gäste rekrutieren:

EU-Institutionen, Ministerien, Kommunalbehörden, Bildungseinrichtungen, Anti-Korruptionsbüros, Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Polizeibehörden, Staatsanwaltschaften, Justizbehörden und Innenrevisionen.

Unser Ziel, die unterschiedlichen Akteure im Kampf gegen Betrug und Korruption in Europa zusammenzubringen, haben wir damit schon erreicht.

Die *physische* Präsenz allein reicht allerdings noch nicht aus, um die weitere Bedeutung des Wortes „zusammenbringen“ zu realisieren:

Dies wird sich erst mit den Ergebnissen der Konferenz erweisen.

Stolz bin ich auf die Verantwortlichen in der dbb akademie, die eine internationale Konferenz dieser Größenordnung und Qualität auf die Beine gestellt haben.

Jetzt liegt es am Engagement von uns allen, aus dem inhaltlichen Angebot weiterführende Ergebnisse im Sinne des Konferenzthemas zu erarbeiten.

Mit dem Thema „Korruption“ setzt sich die dbb akademie schon seit vielen Jahren kritisch auseinander, sei es in Schulungsmaßnahmen, nationalen und internationalen Projekten oder in größeren öffentlichen Veranstaltungen.

Die erste *internationale* Großveranstaltung zu der Thematik fand im Jahre 2006 mit Unterstützung von OLAF, dem Amt für Betrugsbekämpfung der Europäischen Kommission, ebenfalls hier in Köln statt; die überaus positive Resonanz hat uns dazu veranlasst, diese Veranstaltungsform fortzusetzen.

Wiederum verdanken wir die internationale Zusammensetzung unserer Referenten und Teilnehmer der Förderung durch OLAF im Rahmen des „Hercule II Programms“, ohne die es vielen ausländischen Gästen trotz großen Interesses am Thema aus finanziellen Gründen gar nicht möglich gewesen wäre, an der Konferenz teilzunehmen.

Unser Dank geht daher an den Generaldirektor, **Herrn Franz-Herrmann Brüner**, sowie an alle hier anwesenden Vertreter von OLAF.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

trotz zahlreicher nationaler und internationaler Bemühungen gilt der Kampf gegen Korruption im öffentlichen wie im privatwirtschaftlichen Bereich noch immer als große Herausforderung.

Nicht nur die Skandale in großen Wirtschaftsunternehmen, wie z.B. in Deutschland bei Siemens und

Volkswagen, auch die Verhandlungen der neuen Beitrittsländer mit der EU-Kommission, bei denen die effektive Bekämpfung der Korruption ein entscheidendes Aufnahmekriterium darstellte, haben das Thema wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein gebracht.

Es besteht allgemeiner Konsens, dass Korruption europaweit erhebliche volkswirtschaftliche Schäden verursacht und das Vertrauen in die Integrität und Funktionsfähigkeit des Staates, der Politik und der Wirtschaft untergräbt.

Obwohl aussagekräftige statistische Daten über Häufigkeit und Schadensausmaß von Korruptionsdelikten aufgrund der geringen Entdeckungswahrscheinlichkeit nur ansatzweise vorhanden sind, gibt es doch hinreichend Indizien für eine mindestens gleich bleibend hohe, möglicherweise sogar wachsende Korruptionsanfälligkeit der Gesellschaft in der Europäischen Union.

Berichte von Experten und Untersuchungen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bestätigen dies.

Die Gründe hierfür sind vielfältig und differieren von Land zu Land in ihrer Ausprägung:

Da ist zum einen der Wertewandel innerhalb der Gesellschaft (z.B. verstärkte Orientierung an materiellen Werten, Abwendung von bisher anerkannt-

ten Pflicht- und Akzeptanzwerten, verstärktes Streben nach Selbstentfaltung und Befriedigung der Eigeninteressen)

sowie die Aushöhlung des Unrechtsbewusstseins (z.B. durch mangelhaftes Vorbildverhalten von Führungskräften, Kompensation von Einkommensunterschieden auf unlauterem Wege, Anwendung zweifelhafter Praktiken im Verwaltungs- oder Geschäftsablauf).

Zum anderen finden wir begünstigende Organisationsstrukturen (z.B. große Entscheidungsspielräume, fehlende Regelungen oder Richtlinien, unzureichende Präventionsmaßnahmen, mangelnde Sanktionierung von Fehlverhalten, fehlende Leitbilder) sowie

unzureichende Aufsicht bzw. Kontrolle (z.B. abgeschottete Arbeitsbereiche, fehlende oder nicht angewandte Kontrollmechanismen, nicht verifiziertes Vertrauen in Mitarbeiter und Strukturen).

Andererseits ist die Sensibilität für die Gesamtheit gestiegen, was u.a. der Medienberichterstattung und der Arbeit der NGOs , wie z.B. Transparency International, zu verdanken ist.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir alle sind angehalten, den Kampf gegen Betrug und Korruption auf europäischer Ebene gemeinsam zu führen und die Instrumente dafür zu „harmonisieren“.

Wie das zu bewerkstelligen ist und wie wir den Begriff „Harmonisierung“ verstehen sollten - auf Deutsch klingt das immer ein bisschen nach süßem Einheitsbrei, wenn ich das einmal etwas provozierend sagen darf -, wollen wir auf unserer Tagung diskutieren.

An zwei Tagen bieten wir Ihnen Vorträge und Diskussionen mit renommierten Referentinnen und Referenten und vertiefende Workshops mit fachlichen Impulsgebern und auf das Thema spezialisierten Moderatoren.

Bitte haben Sie Verständnis, dass ich *namentlich* jetzt nur die Referentinnen und Referenten des *Vormittags* begrüße, da bei der Nennung aller 20 Vortragenden und Moderatoren für unsere zweitägige Veranstaltung zu viel Zeit vergehen würde!

Ich begrüße als ersten Redner den Generaldirektor von OLAF, **Herrn Franz-Hermann Brüner**. Herr Brüner wird über die Funktion von OLAF als Hüter der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaft sprechen und dabei besonders auf die

jüngsten Erfahrungen und Erfolge von OLAF eingehen.

Herzlich willkommen, Herr Brüner, Ihr persönliches Engagement für unsere Tagung ehrt uns.

Als zweite Rednerin begrüße ich sehr herzlich **Frau Elisabeth Werner**, Mitglied des Kabinetts von Herrn Kallas, Vizepräsident der EU-Kommission, zuständig für den Bereich Betrugsbekämpfung und die Verbindung zu OLAF.

Frau Werner wird über den gemeinsamen Kampf gegen Betrug und Korruption in der Europäischen Union sprechen und dabei die strategischen Leitlinien erläutern.

Wir freuen uns, sehr verehrte Frau Werner, dass Sie als Vertreterin des Kabinetts Kallas zu uns sprechen werden.

Den Abschluss des Vormittags bildet dann der Vortrag von **Herrn Drago Kos**, Leiter des Büros für Korruptionsprävention in Ljubljana und Präsident der Staatengruppe gegen Korruption (GRECO).

Seien Sie herzlich willkommen, Herr Kos, wir sind gespannt auf Ihren Beitrag zum Thema „Kultur der Zusammenarbeit“, zu dem Sie aufgrund Ihres breiten Erfahrungshintergrunds sicher einiges Kritisches zu sagen haben.

Nach der Mittagspause geht es dann weiter mit der Vorstellung von „Best- Practice Strategien“ beim Kampf gegen Korruption aus den Ländern Belgien, Schweden und Bosnien-Herzegowina sowie Workshops zu speziellen Themenkreisen.

Ich heiÙe alle Vortragenden und Moderierenden sehr herzlich willkommen und wÙnsche interessante Diskussionen und gute Ergebnisse.

Nach der sicher intensiven Arbeit sind dann heute Abend alle herzlich eingeladen, am gemeinsamen Abendessen hier im Maternushaus teilzunehmen. Wdhrend des Essens werden Sie von dem Musik-Trio „Walk on by“ unterhalten, das ohne technische UnterstÙtzung spielt, um Ihnen die MÙglichkeit zu Kommunikation und Austausch zu geben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die dbb akademie bietet nunmehr fÙr zwei Tage ein internationales Forum fÙr den Erfahrungsaustausch und - was eigentlich noch viel wichtiger ist - fÙr persÙnliche Begegnungen.

Bitte nutzen Sie die MÙglichkeit zur Mitarbeit und Diskussion, bringen Sie ohne Hemmungen Ihre Vorstellungen, Ideen und Erfahrungen mit ein. Haben Sie keine Angst vor Sprachbarrieren, unsere Simultan-Dolmetscher sind auf unterschiedliche

Temperamente und heiße Diskussionen eingestellt.

Die stellvertretende Geschäftsführerin der dbb akademie, **Frau Anke Weigend**, übernimmt die Leitung der Konferenz und wird Sie sicher durch die zwei Tage führen.

Die zweite internationale Konferenz der dbb akademie zur Harmonisierung des Kampfes gegen Betrug und Korruption in Europa ist hiermit eröffnet.

